



Container-Terminal: 70 Tonnen werden verschrottet

Vier Mann, zwei Kräne, eine Hebebühne und viel Know-how reichen aus, um den Verladekran des Kreuztaler Container-Terminals an der Hüttenstraße in Langenau Geschichte werden zu lassen. Gestern war das Team einer Fachfirma aus Oberhausen zuversichtlich, noch bis zum Feierabend die komplette Konstruktion demontiert zu haben. Seit Mittwoch vergangener Woche ist sie dabei, die circa 70 Tonnen abzubauen und für den Abtransport zur Verschrottung verladefertig zu machen. Heute sollen die ersten Lastwagen anrol-

len, um die großen Elemente des rund zehn Meter hohen Krans, der 1997 errichtet wurde, abzuholen. Zuvor hatten die Arbeiter unzählige Bolzen und Schrauben gelöst, um die Metallkonstruktion inklusive Elektrik Stück für Stück zu Boden zu befördern. Damit schaffen sie Platz für die Neuinvestition der Kreisbahn Siegen-Wittgenstein (KSW): Sie will, wie berichtet, an gleicher Stelle gleich unterhalb der Langenauer Brücke im nächsten Jahr einen Terminal für sogenannten „Kombinierten Verkehr“ (KV-Terminal) in Be-

trieb nehmen. Dabei sollen insbesondere Firmen, die keinen eigenen Gleisanschluss besitzen, einen schnellen Zugang zum Schienenverkehr erhalten. Die Anlage wird für den Umschlag von Containern und Wechselbrücken ausgelegt sein. Dabei wird der Großteil der Güter mit „Reachstackern“ verladen werden – Flurförderfahrzeugen, die äußerlich an Gabelstapler erinnern, die mit ihren Greifern die Lasten verladen können. Lediglich für Anlagen- und Schwergutteile will die Kreisbahn zusätzlich einen Mobilkran vorhalten. bjö